

INHALT

PORTRÄT

Familie Emmenegger Umgeben von einem Pflanzenparadies für Tiere 2

TAUBEN

Gimpeltaube Eine der schönsten Rassen unter der Lupe 4
Brehms Tierleben Die Gefühle der Tiere 5

BRIEFTAUBEN

Züchterforum Aadorf Dieter Wöhr verrät sein Erfolgsrezept 6

ZIERVÖGEL

Thörishaus Wellensittiche standen im Mittelpunkt 7

NAMEN UND BERICHTE

8

OFFIZ. PUBLIKATIONEN

10

Rhönkaninchen, Ziegen und tropische Pflanzen

Die Familie Emmenegger züchtet Rhönkaninchen, Walliser- und Burenziegen, Hühner und Vögel. Und ihr Haus im solothurnischen Zullwil ist umwachsen von besonderen Tropenpflanzen. **VON LARS LEPPERHOFF (TEXT UND BILDER)**

Melanie Emmenegger mit einer ihrer Walliserziegen sowie die Eltern Felix und Sibylle mit Rhönkaninchen vor ihrem Haus mit exotischen Pflanzen.



Rot es Zuckerrohr wuchert in die Höhe, Pflanzen mit Blättern, so gross wie Elefantenoehren, entfalten sich neben dem Hauseingang und vor den Fenstern. Manche Blätter schimmern rot, andere hellgrün und dunkelgrün. Als Unterwuchs sorgt eine Tradeskantie mit ihren rostroten Blättern für weiteren Kontrast, rote Begonienblüten bilden Farbtupfer, das leicht hängende Blattwerk giesst sich bis zum Boden. Die übermannshohen Engelstropeten hingegen flankieren den Aufgang zum Garten wie Cheruben das Tor zum Paradies.

Um das Wohnhaus der Familie Emmenegger in Zullwil SO gedeiht eine Vielfalt an tropischen Pflanzen. «Das ist eine der grossen Passionen des Vaters», sagt Melanie, die eben von der Arbeit nach Hause gekommen ist. Die 19-Jährige absolviert eine Lehre als Elektroinstallateurin. Im Stall sieht sie nach ihren Walliserziegen. Auf einer ande-

ren Weide meckern Burenziegen. Melanies Eltern Sibylle und Felix füttern bereits die Kaninchen nebenan. Später kommt die 22-jährige Tochter Jasmin nach Hause, und alle sitzen sie am Küchentisch und diskutieren. Das ist typisch für diese Familie. Sie ziehen alle am gleichen Strick.

Jasmin bildet sich zur Informatikerin aus und hat heute nicht mehr so viel Zeit für die Tiere. Doch auch sie füttert, wenn es den Eltern mal nicht möglich ist. «Zu zweit haben wir eine Stunde», sagt Vater Felix, der die Futterrunde abends mit seiner Frau Sibylle absolviert. Sie sagt: «Wir möchten aber gerne auch Zeit mit den Tieren verbringen, sie streicheln, mit ihnen reden.» So gehe es meist viel länger. Wenn sie spät nach Hause kommen, wurden die Tiere bereits durch die Töchter gefüttert. Zu der Tierschar gehören auch Seidenhühner und Seramas. Ein Seramahuhn führt gerade seine Küken. Zudem zwitschern Wellensittiche, Rosellas und Zebrafinken in einer grossen Voliere.

Freude an zutraulichen Kaninchen

In zahlreichen Abteilen leben Farbenzwerg, Zwergwidder und Löwenköpfcchen, immer in der Farbe Rhön. Die Familie Emmenegger züchtet auch grosse Rhönkaninchen. «Wir vermehrten zuerst Kaninchen als Fleischlieferanten», sagt Vater Felix. An verschiedenen Ausstellungen besah sich das Paar dann Rassen. «Entweder gefiel sie mir, oder ihm, doch wir konnten uns nie auf eine gemeinsame Rasse einigen», sagt Ehefrau Sibylle. Bis sie in der «Tierwelt» einen Artikel über die Rhön sahen. Beide waren begeistert von den birkenstammfarbigen Tieren. 2003 erwarben sie ihre ersten Rhönkaninchen, seit 2005 sind sie Mitglieder im Rhönklub.

«Es ist eine schöne Typenform. Die Kaninchen müssen zwar ausgeglichen gezeichnet sein, sind aber in den Färbungen trotzdem individuell», schwärmt Felix Emmenegger. Seine Frau freut sich, wie zutraulich und lieb die Kaninchen sind. Gerade die Gutmütigkeit dieser Langohrenrasse ist für alle Emmeneggers wichtig. Trotzdem betont Vater Felix, dass er den Töchtern gegenüber nie verheimlicht habe, dass die Kaninchen auch geschlachtet würden. Seine Tochter Melanie bestätigt: «Wir hatten damit nie ein Problem.» Sie füttere ja die Tiere selber und wisse, dass sie es gut haben. Am Samstag hilft sie beim Misten, ein grosses Unterfangen bei all den Kaninchen, Hühnern, Ziegen und Vögeln.

Emmeneggers Kaninchen leben in einem grossen, gut durchlüfteten und hellen Raum im Obergeschoss ihres Hauses in herkömmlichen Ställen und in grossen vergitterten Abteilen am Boden. Die Familie hält zehn verschiedene Rhönfarbige aber auch in Gemeinschaft in einem ehemaligen Stall. «Das geht mit Zibben aus-



Grosse Abteile für die Rhönkaninchen.

serhalb der Zuchtzeit ohne Probleme», sagt Felix Emmenegger. Löwenköpfcchen, Farbenzwerg und normale Rhön hoppeln durch den gut strukturierten Stall mit Trennwand und Unterschlupfmöglichkeiten. In einem Abteil leben Alaska-Kaninchen, die mit Rhön gekreuzt werden. Vater Emmenegger erwähnt den Heterosis-Effekt, die besonders starke Leistungsfähigkeit von Hybriden. «So werden positive Eigenschaften verstärkt.»

In vielen Vereinen aktiv

Das Emmeneggers die Zucht beherrschen, zeigt beispielsweise auch der Champion 2017, ein Farbenzwerg, den sie an der rassespezifischen Europaschau zeigten. Felix und Sibylle Emmenegger sind auch im Farbenzwergklub, Gruppe Basel, sowie im KTZV Gilgenberg-Nunningen Mitglieder. Sibylle ist im Rhönklub im Vorstand als Webmasterin tätig, bei den Farbenzwergern, Gruppe Basel, ist sie Aktuarin und im KTZV ist Felix Aktuar und Sibylle Präsidentin. Kein Wunder, ist die 47-Jährige mit dem grossen Haus und Garten, den Tieren und Ämtern voll ausgelastet. Und die Floristin verkauft direkt ab Haus Kürbisse, Blumengebinde und -gestecke.

Die Futterrunde ist fertig. Felix Emmenegger gibt Dünger ins Wasser und giesst die Tropenpflanzen vor dem Haus. «Das sind Alocasia», sagt er und zeigt auf die Elefantenoehren. Der 50-Jährige ist als Gemeindegärtner tätig und überwintert die Pflanzen in einem Treibhaus seines Arbeitsplatzes. In jungen Jahren reiste er mit seiner Frau per Zug durch Europa, um botanische Gärten und Zoos zu besuchen. Als er die Datura oder Engelstropete giesst, merkt er an: «Ohne Dünger läuft nichts.» Er hat nicht nur eine Hand für Tiere, sondern für alles, was lebt. Die Pflanzen sind so kräftig und von ihren Blattfarben und -formen her so speziell, wie man sie sonst nur in einem Schauhaus eines botanischen Gartens sieht, irgendwo in den Tropen oder eben in Zullwil.

IMPRESSUM



Herausgeber: Kleintiere Schweiz
Präsident: Markus Vogel, Schenkon LU
 Der «Kleintierzüchter» ist das offizielle Organ von Kleintiere Schweiz

Kontakt: Tierwelt, 4800 Zofingen, Tel. 062 745 94 94, redaktion@tierwelt.ch, www.tierwelt.ch

Chefredaktor: Simon Koechlin

Redaktion, Layout, Produktion:
 Jean-Pierre Costa, Matthias Gräub,
 Lars Lepperhoff, René Schulte, Simon Stierli,
 Andrea Trueb, Yvonne Vogel, Andreas Zangger

Verlagsleitung: Beat Kaufmann

Druck und Verlag:
 ZT Medien AG, Tierwelt-Verlag, 4800 Zofingen

Abo-Preise: Jahresabo inklusive «Tierwelt» für Nichtmitglieder von Kleintiere Schweiz: Fr. 157.-, Beilage in Teilaufgabe der «Tierwelt»

Titelbild «Der Kleintierzüchter»:
 Rhön und Farbenzwerg rhön von Familie Emmenegger. Bild: Lars Lepperhoff

Titelbild «L'éleveur de petits animaux»:
 Bayerischer Kröpfer, blau mit schwarzen Binden, Bild: Wilhelm Bauer